

SAISON 2024/2025

KONZERT 6

Sonntag, 18. Mai 2025 um 17:00 in der Dorfkirche Riehen

ES MUSIZIEREN

Hanno Müller Brachmann, Bassbariton
Jan Schultsz, Klavier

PROGRAMM

Carl Loewe (1796 – 1869)

Erkönig
Herr Oluf
Odins Meeresritt
Der Nöck
Prinz Eugen
Der Totentanz
Der Graf von Habsburg

***** Pause *****

Franz Schubert (1797 – 1828)

Der Taucher
Der Sänger
Der Schäfer und der Reiter
Der Zwerg
Erkönig

ZU DEN WERKEN

Als Balladen werden in der deutschen Literatur ab dem 18. Jahrhundert mehrstrophige erzählende Gedichte bezeichnet; sie sind in Versen abgefasst, zu Strophen zusammengefügt, mit Reimen versehen und folgen einem bestimmten Metrum. Häufig beinhalten sie mittelalterlich-märchenhafte oder der antiken Sagenwelt entstammende Themen, aber auch zeitgenössische Stoffe und enden meist mit einer Pointe. Das Thema kann dabei ernsthaft, humoristisch oder ironisch behandelt sein. Prominente Beispiele sind Goethe's Zauberlehrling, Schiller's Bürgschaft oder Uhland's Des Sängers Fluch.

Carl LOEWE

Carl Loewe lebte und wirkte in Pommern primär als Kantor und Organist; daneben hat er sich als Komponist von über vierhundert Balladen, mehreren Oratorien und Opern sowie zwei Sinfonien einen Namen gemacht. Er lebte an die fünfzig Jahre in Stettin, wo er auch Musikdirektor war. Man darf ihn mit Recht als „Balladenkönig Pommerns“ bezeichnen, denn er hat der Gattung der Ballade, dieser erweiterten Form des Sololiedes, sowohl als Komponist wie auch als Sänger im 19. Jahrhundert zum Durchbruch verholfen. Mit seiner besonders vollen Tenorstimme galt er als ausdrucksstarker Vortragskünstler, der seine Balladen als bildhafte Tonmalereien darbrachte.

Franz SCHUBERT

Franz Schubert's Liedschaffen – er hat insgesamt über sechshundert Lieder komponiert – wird gerne als bedeutendster Teil seines kompositorischen Oeuvre betrachtet. Vor allem im 19. Jahrhundert wurde er besonders als eigentlicher Schöpfer des Kunstliedes bewundert, erst im 20. Jahrhundert bekam seine Instrumentalmusik einen zentralen Platz in den Konzertrepertoires. Im Unterschied zu den Liedern seiner Vorgänger, Zeitgenossen und Nachfolger vermitteln die Lieder Schubert's in der Melodie einen Text und zeigen nicht musikalische Einfälle anhand von Gedichten: Schubert verwandelt die Welt der Poesie in Musik.



DIE MUSIZIERENDEN

Hanno Müller Brachmann, Bassbariton

Hanno Müller Brachmann, aufgewachsen in Südbaden, erhielt seine erste musikalische Schulung in der Knabenkantorei Basel; sein Gesangsstudium absolvierte er an den Musikhochschulen von Freiburg i.Brg., Mannheim und Berlin.

Bereits studienbegleitend debütierte er im Ensemble der Berliner Staatsoper „Unter den Linden“, wo er über einen längeren Zeitabschnitt die grossen Mozart-Partien für Bassbariton sang. Es folgten internationale Bühnenauftritte unter den renommiertesten Dirigenten. Als Konzert- und Liedersänger gastiert er bei Festspielen auf den international wichtigen Podien unter den angesehensten Dirigenten. Sein Repertoire umfasst die Gesangsliteratur von der Klassik bis hinein ins 21. Jahrhundert mit einer Uraufführung von Wolfgang Rihm.

Zu seinen zahlreichen CD-Einspielungen zählt auch jene des Schwanengesangs von Franz Schubert und frühen Liedern von Carl Maria von Weber, wo er am Hammerflügel wie im heutigen Konzert von Jan Schultsz begleitet wird.

Er lehrt als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Er juriert internationale Wettbewerbe und setzt sich engagiert für die musikalische Bildung ein.

Jan Schultsz, Klavier

Jan Schultsz, geboren in Amsterdam, ist heute in Basel wie international ein gefragter Liedbegleiter und Kammermusiker ebenso wie Dirigent und Intendant. Er studierte an den Musikhochschulen von Amsterdam, Basel und Lausanne Horn und Klavier und schloss daran die Ausbildung zum Dirigenten.

Als erfolgreicher Intendant des Engadin Festival (seit 2008) und der Schubertiade Riehen (seit 2022) sowie Chefdirigent des Collegium Musicum Basel (seit 2024) und Hauptgast-dirigent des Pilsner Philharmonischen Orchesters (seit 2023) pflegt er insbesondere die historisch informierte Aufführungspraxis und widmet sich gerne der Wiederentdeckung vergessener Komponisten aus der vorletzten Jahrhundertwende; generell liegt sein Hauptinteresse in Kompositionen der klassisch-romantischen Zeit.

Seine Erfahrung, sein Wissen und Können als Kammermusiker und Liedgestalter gibt er als Professor an der Musikhochschule Basel mit Flair und Begeisterung aufstrebenden jungen Musiker:innen weiter.